

INHALT

Nr. 16	Beschuß vom 18. April 1958 (1 BvR 238/58). Keine Bezugnahme auf die Mindestformerfordernisse einer anderen Verfassungsbeschwerde (§ 92 BVerfGG) zur Begründung der eigenen Verfassungsbeschwerde	141
Nr. 17	Beschuß vom 29. April 1958 (2 BvO 3/56). Recht der Wirtschaft (Art. 74 Nr. 11 GG). – Normen, die der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in einem bestimmten Sachbereich dienen, sind jeweils dem Sachbereich zuzurechnen, zu dem sie in einem notwendigen Zusammenhang stehen.	143
Nr. 18	Beschuß vom 6. Mai 1958 (2 BvL 37/56, 11/57). Kein bundesverfassungsrechtlicher Gesetzesvorbehalt für Zuständigkeit und Verfahren im Bereich der Leistungsgewährenden Verwaltung (§ 346 LAG). – Subsidiarität einer gesetzlichen Regelung gegenüber allgemeinen Verwaltungsvorschriften.	155
Nr. 19	Beschuß vom 10. Juni 1958 (2 BvF 1/56). Erst- und einziginstanzliche Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts (§ 9 Abs. 1 BVerwGG).	174
Nr. 20	Beschuß vom 22. September 1958 (1 BvF 3/52). Einstellung eines Verfahrens der abstrakten Normenkontrolle nach Zurücknahme des Antrags.	183
Nr. 21	Beschuß vom 22. September 1958 (1 BvR 268/58). Zur Auslegung von Art. 103 Abs. 1 GG (Privatklageverfahren). . . .	184
Nr. 22	Beschuß vom 14. Oktober 1958 (2 BvO 2/57). Das vorliegende Gericht muß auch die Frage nach der hypothetischen Zuordnung der streitigen Regel zu Bundes- oder Landesrecht vorlegen (Art. 125 GG; § 86 Abs. 2 BVerfGG). – Fortgeltung von § 24 des Reichsnaturschutzgesetzes als Bundesrecht.	186
Nr. 23	Beschuß vom 14. Oktober 1958 (1 BvR 289/56). Auslagererstattung nur aus Gründen besonderer Billigkeit (§ 34 Abs. 3 BVerfGG).	195
Nr. 24	Beschuß vom 14. Oktober (1 BvR 510/52). Das Bußgeldverfahren nach dem Wirtschaftsstrafgesetz vom 26. Juli 1949 ist mit Art. 92 GG vereinbar.	197
Nr. 25	Beschuß vom 17. Oktober 1958 (1 BvR 388/58). Zur Auslegung von Art. 103 Abs. 1 GG (Privatklageverfahren). . . .	208
Nr. 26	Beschuß vom 23. Oktober 1958 (1 BvL 45/56). § 644 ZPO ist mit dem GG vereinbar. – Die ZPO i. d. F. des Gesetzes zur Wiederherstellung der Rechtseinheit vom 12. September 1950 ist nicht vorkonstitutionelles Recht. – Der Gesetzgeber verletzt die Verfassung, wenn er es unterläßt, den Verfassungsauftrag des Art. 6 Abs. 5 GG in angemessener Frist auszuführen. . .	210

ENTSCHEIDUNGEN DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS



Herausgegeben
von den
Mitgliedern des Bundesverfassungsgerichts

8. Band · Lieferung 2/4

Collection de la Cours Suprême		
N° de Ordre		
Ubicación	2	104



1959

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN